



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

081/25

Status: öffentlich

Technischer Bericht der aquavilla für das Geschäftsjahr 2024

Amt/Az.: Bauamt /	Erstellungsdatum: <u>16.06.2025</u>
-------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
02.07.2025	Gemeinderat

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den technischen Bericht des Geschäftsjahres 2024 zur Kenntnis.

.....
Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

Die Stadt St. Georgen stellt jährlich rund 520.000 - 550.000 Kubikmeter Trinkwasser für die Wasserversorgung der Stadt zur Verfügung. Für die Wassergewinnung und -speicherung wird von der aquavilla GmbH eine komplexe Anlagenstruktur bestehend aus einem Wasserwerk sowie sechs Wasserspeichieranlagen betrieben.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Kennzahlen der Wasserversorgung St. Georgen aus dem Betrachtungsjahr 2024 dargestellt.

Wasserbezug - Kennzahlen		
Gewinnungsanlagen	7	Stk
Eigenwasserbezug	393.660	m³
Fremdwasserbezugsstellen	3	Stk
Fremdwasserbezug	200.140	m³
Wasserverbrauch - Kennzahlen		
Wasserverkauf	523.335	m³
Versorgte Einwohner	13.150	E
Pro-Kopf-Verbrauch	109	l/ Exd
Wasserverluste	9,70	%
Ø - Wasserbedarf	1.627	m³/d
Anlagenbestand		
Wasserwerke	1	Stk
Wasserspeicher - Anzahl	6	Stk
Wasserspeicher - Volumen	4.675	m³
Rohrnetz		
Rohrnetz-Bestand	115,4	km
Erneuerung 2024	627	m
Neubau 2024	0	m
Rehabilitationsquote	0,54	%

Wasserbilanz:

Die Wasserversorgung der Stadt St. Georgen stützt sich auf die sechs ortseigenen Quellen (Vohenlohe-, Kühlbrunnen-, Mühlendobel-, Mühlbach-, Harzloch- und Neue-Quelle, Rheinesche-Brunnen) und den Anschluss von drei Wasserspeichern an die Bodenseewasserversorgung.

Einem mittleren Wasserbedarf von 1.627 m³/d stand im Jahr 2024 ein Wasserdargebot von minimal 3.405 m³/d im September 2024 entgegen, wodurch sich weitreichende Reserven von rund 50 % zu Zeiten minimaler Quellschüttung ergeben. Rund 66 % des abgegebenen Trinkwassers wurde im Jahr 2024 aus den ortseigenen Quellen gewonnen.

Rohrnetz:

Die Verteilung des Trinkwassers erfolgt über ein 115 km langes Rohrleitungsnetz, welches sich in neun Versorgungszonen gliedert. Für den Erhalt der baulichen Substanz des Versorgungsnetzes wurden im Betrachtungsjahr 2024 rund 627,0 m Rohrleitung erneuert – dies entspricht einer Rehabilitationsquote von 0,54 % (2023: 0,57 %, 2022: 0,47 %).

Die Rohrnetzsanieung hat 2024 im Zuge der folgenden Baumaßnahmen stattgefunden:

- Sanierung Spittelbergstraße, BA2: Austausch von 115,0 m Hauptleitung
- Sanierung Gewerbehallenstraße Nord: Austausch von 89,0 m Hauptleitung
- Sanierung Erlen-/ Tannen-/Rupertsbergweg: Austausch von 13,0 m Hauptleitung
- Sanierung Im Hochwald: Austausch von 330,0 m Hauptleitung
- Sanierung im Bereich Klosterweiher: Austausch von 80,0 m Hauptleitung

Für den Erhalt der baulichen Substanz und zur Reduzierung der Wasserverluste sollte die Rehabilitationsquote in den kommenden Jahren wieder auf den Zielwert von mindestens 1 % angehoben werden.

Die im Vergleich zum Zielwert reduzierte Rehabilitationsquote lässt sich im Jahr 2024 mit Verzögerungen der Tiefbauarbeiten erklären. Die gemeinsame und vorausschauende Planung der Stadtverwaltung und der aquavilla GmbH orientieren sich für die kommenden Jahre wieder an der Zielgröße von 1 %.

Neben der Sanierung von bestehenden Hauptleitungen wurden im Wasserrohrnetz 8 Hydranten und 37 Wasserzähler ausgetauscht. Wesentliche Neuerschließungen haben im Jahr 2024 nicht stattgefunden.

Wasserverluste:

Für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Trinkwasser sowie einer Reduzierung der Kosten für den Einkauf und die Aufbereitung bzw. Förderung des Eigenwassers muss eine kontinuierliche Reduzierung der Wasserwasserverluste auf ein nachhaltiges und wirtschaftliches Maß angestrebt werden.

Im Jahr 2023 musste ein Anstieg der prozentualen Wasserverluste vom Vorjahresniveau 2022 mit 8,6 % auf durchschnittlich 14,00 % verzeichnet werden.

Als Gründe für den Anstieg konnten mit insgesamt 15 Rohrbrüchen eine erhöhte Anzahl von Rohrleitungsdefekten in Verbindung mit schwierigen Detektion- und Reparaturverhältnissen (Rohrleitungsmaterial / bauliche Voraussetzungen) genannt werden.

081/25

Mit der Ortung und Reparatur von 10 Rohrbrüchen im Jahr 2024 konnte mit einer Wasserverlustquote von ca. 9,7 % zwischenzeitlich das angestrebte Niveau von < 10 % wiederhergestellt werden.

